



# 17. Delegiertenversammlung

**27. Juni 2019 in Wil**

bei der Firma S. Müller Holzbau AG, Sirnacherstrasse 6, 9500 Wil

Jahresrechnung + Geschäftsbericht 2018

**Verein Regio Wil**

## Inhalt

Einladung zur 17. ord. Delegiertenversammlung	3
Vorwort des Präsidenten	4
Geschäftsbericht 2018	6
Agglomerationsprogramm Wil	6
2. Generation (2015-2018)	6
3. Generation (2019-2022)	6
4. Generation (2024-2027)	7
ESP Wil West	8
Vorstand	12
Fachgruppen: Schwerpunkte/Ausblick	12
Information und Kommunikation	18
Geschäftsstelle	18
Die Region in Zahlen	19
Impressionen 2018	20
Die Region im geografischen Überblick	21
Jahresrechnung 2018	22
Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2018 – 31. Dezember 2018	22
Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2018 – 31. Dezember 2018 (Fortsetzung)	23
Antrag Deckung Verlust 2018	25
Bilanz per 31.12.2018	25
Bericht der Kontrollstelle	26
Wahlen in den Vorstand	27
Teilrevision Statuten Regio Wil vom 27. Juni 2019 - Antrag	28
Personalspiegel (ab Juni 2019)	30
WirtschaftsPortalOst (WPO) nimmt Fahrt auf	31

## Einladung zur 17. ord. Delegiertenversammlung

<b>Datum</b>	<b>Donnerstag, 27. Juni 2019</b>
<b>Zeit</b>	<b>18.00 Uhr</b>
<b>Wo</b>	<b>bei der Firma S. Müller Holzbau AG, Wil</b>

### Geht an

- Alle Mitglieder der Regio Wil:  
Thurgauer/St.Galler Gemeinden, Wirtschaftsvertretungen, andere Organisationen
- Stände-, National- und Kantonsräte im Gebiet der Regio Wil
- Vertretungen der Kantone Thurgau/St.Gallen:  
Amt für Wirtschaft, Amt für öffentlicher Verkehr, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation  
bzw. Amt für Raumentwicklung, Landwirtschaftsamt
- Mitglieder der Fachgruppen der Regio Wil
- Gäste/Nachbarregionen
- Medien

### Traktanden:

Begrüssung

**Kurzvorstellung S. Müller Holzbau AG, Wil  
durch Stefan Müller, Geschäftsführender Inhaber und Mitglied der Geschäftsleitung**

1. Begrüssung und Präsenzkontrolle
2. Wahl der Stimmezähler/innen
3. Protokoll der 16. Delegiertenversammlung vom 22. November 2018
4. Planungen und Projekte
  - Agglomerationsprogramme Wil/ESP Wil West - Statusbericht
  - öffentlicher Verkehr - Statusbericht
  - Positionierung als Wirtschaftsregion - Statusbericht
5. Geschäftsbericht 2018
6. Jahresrechnung 2018
7. Bericht der Kontrollstelle
8. Wahlen
9. Teilrevision der Statuten Regio Wil vom 19. Mai 2010 - Antrag
10. Informationen der Geschäftsstelle
11. Varia und Umfrage

**Im Anschluss findet ein Apéro statt.**

## Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Delegierte

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir leben offensichtlich in einer Region von Bedenkenträgern. Im Zusammenhang mit dem Projekt Entwicklungsschwerpunkt Wil West ist oft zu hören und zu lesen, man glaube nicht, dass das je zustande kommen wird. „Ich glaube nicht, dass Wil West bald kommt“ ist ein aktuelles Zitat eines Unternehmers der seine Infrastruktur mit viel Mut und Unternehmertum im Perimeter ESP Wil West laufend ausbaut und damit grossen, unternehmerischen Erfolg hat. Sein Zitat zeigt das Gegenteil dessen was er als Unternehmer tut. Es gäbe noch einige mehr solcher Zitate.

In der Tat, bei der Umsetzung von grossen Vorhaben haben Unternehmer zeitlich andere Vorstellungen als die Politik und die Behörden. Eine grosse Zahl von Interessengruppen und Einzelnen können sich zu allen Aspekten eines Projektes, sei es öffentlich oder privat, äussern. Es gehört zu unserem Verständnis der Demokratie auch die Bedenken und Meinungen von Minderheiten und einzelnen Betroffenen zu hören und in die Entscheidungsfindung mit einzu beziehen. Letztlich bestimmt eine Mehrheit, manchmal sogar ein Gericht, ob und wie ein Projekt umgesetzt wird. Ein Unternehmer braucht keine Mehrheit. Er braucht Ideen, Mut, Kapital und die Bereitschaft sehr grosse Risiken einzugehen. Die Demokratie will keine Risiken. Wo Risiken vermutet werden, werden diese mit Gesetzen vorsorglich geregelt.

Im 2019 jährt sich der 200. Geburtstag von Alfred Escher. Zu einem bedeutenden Teil ist es Alfred Escher zu verdanken, dass aus dem armen Auswanderungsland Schweiz und der noch sehr jungen Eidgenossenschaft eine der weltweit innovativsten und wichtigsten Industrienationen geworden ist. Alfred Escher war Unternehmer, Bank- und Versicherungsgründer, Gründer des Polytechnikums sowie Legislativ- und Exekutivpolitiker.

Wegen seines grossen und erfolgreichen Engagements nannte man ihn *König Alfred I.* Dabei wurde er in alle seine Ämter demokratisch gewählt und hatte alles andere als einen fürstlich-opulenten Lebenswandel. Das protestantisch-liberale „von nichts kommt nichts“ war sein Arbeitsethos. Dieser kostete ihn seine Gesundheit und letztlich das Leben. Aber das Wichtigste: Er war umgeben von gleichermassen aktiven Mitstreitern mit unterschiedlichsten Kenntnissen und gegensätzlichen Gesinnungen. Alle zusammen wollten sie: „Fortschritt, Wohlstand und Sicherheit für die ganze Nation“.

Vor 200 Jahren war die Schweiz gegenüber den umliegenden Nationen völlig rückständig. Die weitgehend fehlende Infrastruktur und der intensive Kampf von Konservativen und Liberalen gegeneinander hemmten den technischen und den sozialen Fortschritt. Die Menschen verharrten in hoffnungsloser Armut.

Heute ist das völlig anders, auch in unserer Region. Die Schweizer und die regionale Wirtschaft konnten sich trotz zahlreicher Krisen behaupten und sind im globalen Markt nach wie vor konkurrenzfähig. „Von nichts kommt nichts“.

Alfred Eschers Wirken wirkt bis heute nach. Es gilt den Errungenschaften von Generationen Sorge zu tragen. Diese Errungenschaften sind keine Selbstverständlichkeiten, die aufgebraucht werden können. Die Errungenschaften müssen laufend angepasst, erneuert und den kommenden Generationen zur Verfügung stehen.

WILWEST wird kommen. Der Entwicklungsschwerpunkt Wil West mitsamt dem neuen Autobahnanschluss Wil West wird in einigen Jahren Realität sein. Noch ist die demokratische Diskussion zu führen und sind viele kritische Stimmen zu hören. Bedenken zu Wil West gibt es und wird es weiter geben. Sie sind der Ansporn dieses grosse Projekt gemeinsam weiter voran zu bringen. „Von nichts kommt nichts“, das gilt auch für Wil West.

Es geht wie bisher darum, unterschiedliche Kenntnisse und gegensätzliche Gesinnungen auf ein Ziel auszurichten, nämlich den künftigen Generationen gute und genügend Arbeitsplätze in einer intakten Umwelt zur Verfügung zu stellen. Dazu braucht es weiterhin ein Hand-in-Hand der Unternehmen und der Politik.

Die Regio Wil hat im 2018 vieles erreicht und ist dem Ziel Standortentwicklung WILWEST deutlich näher gekommen. Die Weichen wurden im 2018 gestellt und es kann in den folgenden Jahren zügig weiter vorwärts gehen.

Das ist vielen zu verdanken. Ganz besonders danke ich den Regionsgemeinden, meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, allen Mitgliedern der Fachgruppen Regio Wil sowie den Mitgliedern des Lenkungsausschusses und natürlich all den politischen und fachlichen Kräften der Kantone St.Gallen und Thurgau. Ein riesiger Dank gilt allen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle Regio Wil.



Guido Grütter, Präsident



## Geschäftsbericht 2018

### Agglomerationsprogramm Wil

#### 2. Generation (2015-2018)

Das Agglomerationsprogramm 2. Gen. beinhaltet in der A-Priorität 238 kleinere und grössere Infrastruktur-Einzelmassnahmen. Rund ein Drittel dieser Massnahmen sind Eigenleistungen der Gemeinden, die ohne Bundesbeiträge umgesetzt werden müssen. Fast ein Viertel der Infrastrukturmassnahmen sind abgeschlossen und die Hälfte befindet sich in Bearbeitung. Hinzu kommen 19 nicht infrastrukturelle Massnahmen aus dem Bereich Siedlung und Landschaft wie z.B. Innenentwicklung, Aufwertung Ortskerne, T-30 Zonen etc. Anlässlich der Gemeindeggespräche 2018 wurden die Massnahmen bezüglich Stand und Terminplanung aktualisiert. Es darf festgehalten werden, dass bei den Gemeinden die Umsetzungsplanungen mehrheitlich gut voran schreiten.

Im Vorfeld des Agglomerationsprogrammes 2. Gen. (AP2G) wurden im Jahre 2010 über 200 Schwachstellenanalysen zu den öffentlich zugänglichen Veloabstellanlagen in den Gemeinden aufgenommen und nach verschiedenen Kriterien beurteilt. Im Aggloprogramm 2. Gen. sind hierfür zwei Massnahmenpakete für die Behebung von rund 100 Schwachstellen aufgenommen worden. Für die Umsetzung dieser Massnahmen sind CHF 800'000 Bundesbeiträge zugesichert worden. Bereits heute kann davon ausgegangen werden, dass diese Gelder bei weitem nicht ausgeschöpft werden, da einzelne Massnahmen gemäss Information der Gemeinden als Eigenleistung bereits realisiert oder aufgrund einer Neuurteilung hinfällig wurden.

#### 1.8 Mio. Franken Bundesbeiträge ausbezahlt

Es liegen insgesamt 18 Finanzierungsvereinbarungen mit dem Bund über eine Investitionssumme von rund 23 Mio. Franken vor. Fast 1,8 Mio. Franken an Bundesbeiträgen wurde per Ende 2018 an verschiedene Massnahmen ausbezahlt.

Der grösste Teil dieser Bundesgelder fliesst in den Langsamverkehr (Fuss- und Radwege). Bundesgelder wurden gesprochen für Massnahmen in den Gemeinden Eschlikon, Kirchberg, Münchwilen, Oberuzwil, Uzwil und Wil.

#### Umsetzung rechtzeitig planen

Die Gemeinden sind weiter angehalten, die Umsetzung der Massnahmen voranzutreiben. Damit Bundesgelder in die Vorhaben fliessen, sind verschiedene Voraussetzungen zu erfüllen. Für die Massnahmen des Agglomerationsprogrammes 2. Generation müssen die Finanzierungsvereinbarungen mit dem Bund spätestens bis 2027 abgeschlossen sein. Erst nach Vorliegen der Finanzierungsvereinbarung darf mit dem Bau begonnen werden

#### 3. Generation (2019-2022)

Das Agglomerationsprogramm der 3. Generation (AP3G) wurde dem Bund im Dezember 2016 eingereicht und beinhaltete nebst der Weiterbearbeitung von 32 Massnahmen lediglich 16 neue Massnahmen. Im Jahre 2017 wurden die Eingaben seitens des Bundes geprüft und ein erstes Fachgespräch mit der Agglomeration fand statt. Die Vernehmlassung zur dritten Generation des Agglomerationsprogrammes wurde im Januar 2018 eröffnet. Nach Bekanntgabe der Beiträge an die einzelnen Massnahmen ging Ende Februar 2018 der Entwurf des Prüfberichtes bei der Region ein.

#### Änderungen beantragt

Die Regio Wil nahm zur Massnahmenliste und zum Entwurf des Prüfberichtes AP3G Stellung. Nicht einverstanden zeigte sich die Region über die Prioritätenanpassung bei der Netzergänzung Nord und die damit zusammenhängenden Massnahmen an der Hauptstrasse Bronschhofen. Obwohl der Bund die Notwendigkeit dieser Massnahmen anerkannte und auch bestätigte, hielt er in Anbetracht der vielen Massnahmen zur Zentrumsentlastung und zur Erschliessung von Wil West sowie der grossen zeitlichen Unwägbarkeiten der übergeordneten Projekte in Wil West eine Umsetzung im A-Horizont als wenig realistisch.

Diese Massnahmen seien daher im B-Horizont (2023-2026) zu realisieren. Am 15. März 2018 fand zum Entwurf des Prüfberichtes AP3G das Fachgespräch beim Bund statt. Die Regio Wil reiste mit einer Delegation von 11 Personen nach Bern und untermauerte die im Rahmen der Vernehmlassung gestellten Anträge mit Begründungen.

#### Bund sagt Ja zur Entwicklung der Region

Im definitiven Prüfbericht zum Agglomerationsprogramm Wil 3. Generation vom September 2018 bestätigte der Bund die positive Haltung zur Entwicklung der Region. Der Bund würdigt den roten Faden vom Zukunftsbild über die Teilstrategien bis hin zu den Massnahmen und schätzt die in sich stimmige Ausrichtung und das Denken im funktionalen Raum. Positiv anerkennt er den kontinuierlichen Aufbau und die Weiterentwicklung des Agglomerationsprogramms der 2. Generation. Auf die im Frühjahr 2018 gestellten Anträge ist der Bund jedoch nicht eingetreten.

#### Mehr als Hälfte der Gelder geht in den Langsamverkehr

An der Umsetzung der Massnahmen der 3. Generation beteiligt sich der Bund mit insgesamt 37 Mio. Franken und einem Mitfinanzierungsanteil von 35%. Die grössten mitfinanzierten Einzelprojekte sind die Verkehrerschliessung des Entwicklungsschwerpunktes Wil West, die flankierenden Massnahmen in der Stadt Wil sowie die Vorhaben beim Fuss- und Veloverkehr. Über die Hälfte der Gelder im AP3G fliessen in Massnahmen zur Optimierung des Fuss- und Veloverkehrs. So sollen bestehende Längsverbindungen und Querungen für den Langsamverkehr repariert oder aufgewertet und die Erschliessung von Naherholungsgebieten verbessert werden.

Das Aggloprogramm Wil zählt schweizweit zu den acht am besten bewerteten Programmen und erreichte den zweiten Rang aller Gesamtinvestitionen des Bundes im Verhältnis zur Grösse der Agglomeration.

#### Strassenräume werden aufgewertet

Eine Zusicherung für Bundesbeiträge zur Aufwertung der Strassenräume erhielten auch die Projekte in Oberuzwil (Wiesentalstrasse), die Wiler-/Winterthurerstasse in Sirnach und die St. Gallerstrasse in Wil. Die Wirkung des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes Bahnhofstrasse Uzwil-Oberuzwil wird seitens Bund unterstützt, erhält jedoch keine Mitfinanzierung, da der durchschnittliche Tagesverkehr unter dem Benchmark liegt.

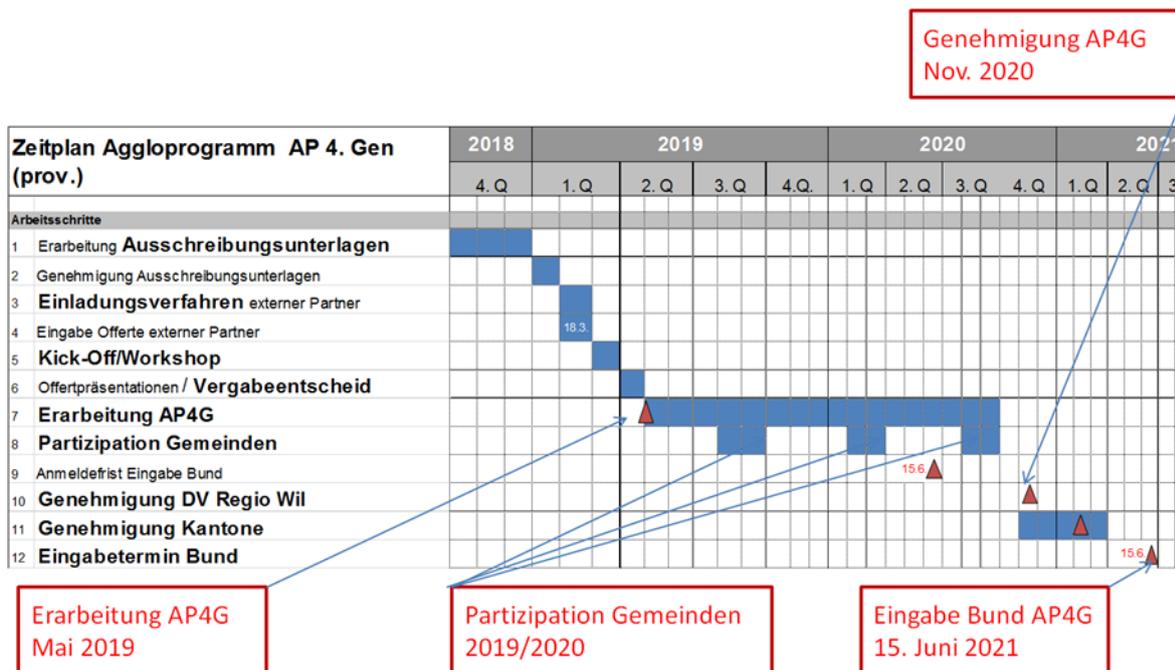
#### Umsetzung ab Sommer 2019 möglich

Das Bundesparlament wird die Freigabe der Mittel aus dem Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsvertragsfonds im Frühling 2019 beraten. Bis spätestens Sommer 2019 sollte dann der Bundesbeschluss über die Verpflichtungskredite durch die Bundesversammlung vorliegen. Die Realisierung der ersten Projekte mit Bundesfinanzierung aus den Agglomerationsprogrammen der 3. Generation kann bereits wenige Monate später beginnen.

## 4. Generation (2024-2027)

#### Vertiefung in nächster Programmgeneration

Für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Region, wurden im Agglomerationsprogramm 3. Gen. neben einem weiteren Langsamverkehrspaket und den flankierenden Massnahmen zur Zentrumsentlastung Wil, die Netzergänzung Ost (Grünaustrasse), die Gestaltung Bahnhofplatz Süd Wil und das BGK Bahnhofstrasse Eschlikon mit Gesamtkosten von 62,26 Mio. Franken als B-Massnahmen aufgenommen. Aufgrund dessen hat die Region entschieden, mit der Erarbeitung des Agglomerationsprogrammes 4. Generation im Jahre 2019 zu starten. Ebenfalls sollen die in der 3. Generation aufgezeigten Optimierungsmöglichkeiten weiter bearbeitet werden. Im Frühjahr 2019 fand das Einladungsverfahren für das Begleitmandat statt.



## ESP Wil West

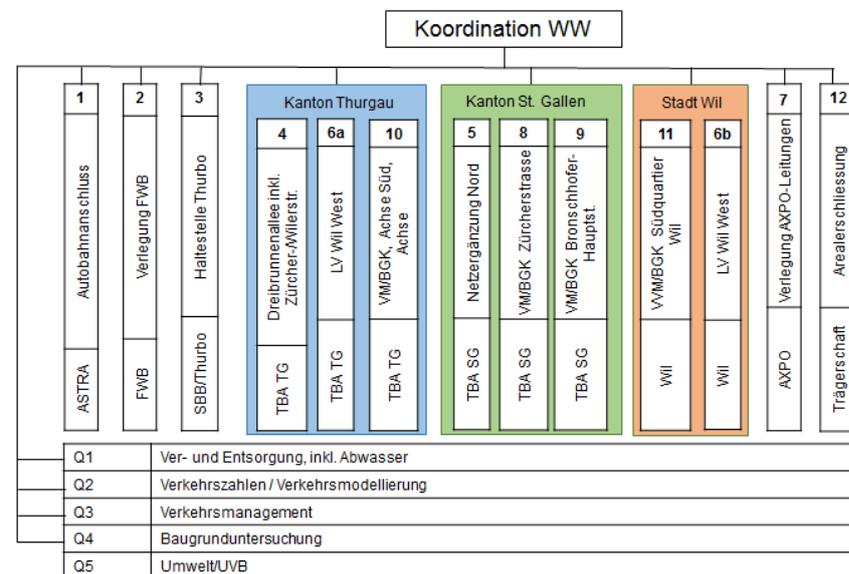
Die laufende Konkretisierung des regionalen Generationenprojekts lief auch im Berichtsjahr 2018 auf Hochtouren. Organisiert in den Teilprojekten „Infrastruktur“, „Arealentwicklung + Gestaltungsplan“ sowie „Projekt- und Standortmarketing“ erfolgten verschiedenste Detaillierungsarbeiten.

### Viele Beteiligte und unterschiedliche Verfahren

Die Koordination der Infrastrukturprojekte ESP Wil West, des Autobahnanschlusses, der OeV-Massnahmen sowie der flankierende Mass-

nahmen Stadt Wil und umliegende Thurgauer Gemeinden ist von grosser Bedeutung. Die Abhängigkeiten, Zuständigkeiten, Verfahrensabläufe und Eckpunkte zur Umsetzung der jeweiligen Projekte wurden vertieft analysiert, priorisiert und strukturiert. Die Herausforderungen bestehen darin, dass die Projekte gleichzeitig und parallel bearbeitet werden müssen und im Rahmen der Planaufgabeverfahren inhaltlich und zeitlich aufeinander abzustimmen sind.

### Projektübersicht:



### Verkehrs-/Infrastrukturprojekte wurden weiter bearbeitet

Die Ergebnisse des Vorprojekts ESP Wil West wurden ins Agglomerationsprogramm der 3. Generation eingearbeitet und Ende 2016 beim Bund eingereicht. Bevor die Projektierungsarbeiten für das Bau- und Auflageprojekt (2019/2020) gestartet werden, erfolgten verschiedene Bereinigungen bis Ende 2018. Projektänderungen bzw. -optimierungen, die seit Mitte 2016 erfolgt sind, wurden ins Projekt eingearbeitet.

Zur Koordination der über 40 flankierenden Massnahmen wurden entsprechende Control-Instrumente (Projektstati) und –prozesse (Koordinationssitzung) etabliert. Für jedes Projekt werden Inhalt, Termine und Status regelmässig aktualisiert und mit dem Infrastrukturmassnahmen ESP Wil West abgestimmt.

### Anergienetz beim ESP WW im Fokus

Die erste Phase des Energieversorgungskonzeptes ESP Wil West, in welcher eine Bedarfs- und Potentialerhebung an elektrischer und thermischer Energie vorgenommen wurde, fand im Jahre 2017 statt. Aus dieser Potenzialabschätzung resultieren drei mögliche Energieversorgungsszenarien, welche im Jahre 2018 mit einer Machbarkeitsstudie weiter vertieft wurde. Ziel war es, für die unterschiedlichen Energieversorgungsszenarien eine konkrete Handlungsempfehlung für die Entwicklung der Energieinfrastruktur inkl. Kosten (Investitions- und Betriebskosten) unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten abzugeben.

Aufgrund der verfügbaren Energieträger auf dem Areal Wil-West und der wirtschaftlichen und ökologischen Beurteilung der Energiekonzepte, hat die Projektgruppe dem Lenkungsausschuss Wil West empfohlen, die Machbarkeit eines Anergienetzes weiter zu vertiefen. Der durch den Nutzungsmix auf dem Areal über das Jahr relativ ausgeglichene Bedarf an Wärme und Kälte passe bestens in das Konzept eines Anergienetzes. Der Ausstoss von klimaschädlichen Treibhausgasemissionen kann so minimiert werden. Es ist davon auszugehen, dass die Reduzierung von Treibhausgasemissionen in Zukunft eine immer wichtigere

Rolle spielen wird, weshalb sich empfiehlt eine zukunftsorientierte Energieversorgung umzusetzen.

### Planerische Umsetzung mit kantonaler Nutzungszone

Die planerische Umsetzung des Entwicklungsschwerpunkts Wil West erfolgt mit einer Kantonalen Nutzungszone (KNZ) gemäss §22 des Planungs- und Baugesetzes des Kantons Thurgau. Die sogenannte KNZ Wil West besteht aus den beiden Teilgebieten Münchwilen und Sirnach. Sie bildet die Grundlage für die Entwicklung des gesamten Gebietes und ersetzt die kommunalen Planungen. Die Vorschriften für die KNZ befinden sich in Erarbeitung.

Zentrales Element der kantonalen Nutzungszone ist das Mobilitätskonzept, welches unter Mitwirkung verschiedener Arbeitsgruppen ausgearbeitet wurde und eine wichtige Basis für die nachhaltige Entwicklung dieses Areals bildet. Aufgrund der bereits heute bestehenden Verkehrsbelastung in und um die Stadt Wil und der erwarteten Verkehrsaufkommen im Rahmen der Entwicklung von Wil West sind Lösungen gefragt, die das Verkehrsaufkommen nachhaltig auf die verschiedenen Verkehrsträger verteilen. Im Mobilitätskonzept ESP Wil West wurde analysiert, welcher Modal-Split anzustreben ist und mit welchen Massnahmen bei der Parkierung, bei der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr und dem Fuss- und Veloverkehr sowie mit Massnahmen des Mobilitätsmanagements, die Modal-Split-Zielsetzung erreicht werden kann.

### Information und Kommunikation von grosser Bedeutung

Die bisherige Kommunikation zum ESP Wil West fokussierte sich stark auf die Raum-, Gestaltungs- und Arealplanung. Die geplanten Massnahmen haben jedoch einen grösseren, regionalen Kontext und tragen massgeblich zur positiven und zukunftsfähigen Entwicklung unserer Wohn- und Wirtschaftsregion bei. Aufgrund dessen wurde ein Kommunikationskonzept erstellt, welches den Rahmen für eine übergeordnete Kommunikation für das Gesamtvorhaben schafft.

Um der Bevölkerung das Gesamtvorhaben einfach und wirkungsstark näherzubringen wurden zwei Erklärfilme „WARUM Wil West Mehrwerte für alle schafft“ und „WAS passiert konkret“ erstellt. Auch fanden div. Informationsveranstaltungen für Interessierte aus Politik, Wirtschaft, Parteien und Verbänden statt.

#### Neue Website informiert über Standortentwicklung WILWEST

Auf der neuen Website [www.wilwest.ch](http://www.wilwest.ch) erhalten Interessierte einen vollständigen Überblick über das Gesamtvorhaben und dessen Einzelprojekte. Ebenso finden sich auf der Website Antworten auf häufig gestellte Fragen. In zwei Filmen wird das komplexe Vorhaben in jeweils weniger als vier Minuten kurz und prägnant erläutert.

#### Von der Arealentwicklung zur Standortentwicklung

Das Vorhaben ESP Wil West startet in eine neue Etappe. Nach der Planungs- folgt nun die Realisierungsphase. So hat sich der Fokus von einer reinen Gebietsentwicklung hin zu einer umfassenden Standortentwicklung verlagert. Diese umfasst nicht nur die infrastrukturellen Verkehrsprojekte, sondern auch die weitere Konkretisierung der wirtschaftlichen Perspektive, welche für die gesamte Region von höchster volkswirtschaftlicher Bedeutung ist. Dazu gehört unter anderem die Vertiefung der Nutzungsüberlegungen für das neue Wirtschaftsareal Wil West in Abstimmung mit dem Eigentümer Kanton St. Gallen.

In den nächsten 25 Jahren soll dieses Gebiet zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort ausgebaut werden und einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen bringen. Ein entscheidendes Signal für die langfristige Stärkung der Region. Aus diesem Grunde ist eine Führung der Projekte aus einem umfassenden Blickwinkel notwendig. Das Gesamtvorhaben hat ab 1. Januar 2019 eine neue Organisationsstruktur erhalten, die eine effektive Umsetzung begünstigt und wird unter dem Begriff «Standortentwicklung WILWEST» weitergeführt.

» **WILWEST**  
Standortentwicklung

#### Charta mit Zielsetzungen verabschiedet

Die Standortentwicklung WILWEST ist ein Generationenprojekt und eine nationale Referenz für eine funktionierende interkantonale, regionale und interkommunale Zusammenarbeit. So haben die Kantone Thurgau und St. Gallen sowie die Regio Wil die Charta aus dem Jahre 2014 überarbeitet und die gemeinsamen Ziele für die kommenden Phase festgelegt, diese sind:

- die Basis für eine nachhaltig gesunde wirtschaftliche Entwicklung der Region zu legen und neue Arbeitsplätze zu schaffen;
- den sorgsam Umgang mit Ressourcen zu fördern, Industrie- und Gewerbeflächen auf dem Standort Wil West zu konzentrieren und dadurch den Zersiedelungen in den Gemeinden entgegenzuwirken;
- die Defizite bestehender Infrastrukturen am Standort Wil West zu beheben und zukunftsgerichtet auszubauen;
- die hohe Attraktivität der Wohn- und Lebensräume in der Stadt Wil und in den umliegenden Gemeinden zu erhalten und weiterzuentwickeln.



«Gemeinsamer Wille zeigt sich im gemeinsamen Handeln.»

#### Neue Projektorganisation

Mit der neuen Projektorganisation wird das Vorhaben auf strategischer Ebene gestärkt, indem zusätzlich die zuständigen Regierungsräte der kantonalen Volkswirtschaftsdirektionen im Lenkungsausschuss Einsitz nehmen.

Die Zusammenarbeit mit den Kantonen und Departementen wird neu über ein Projektoffice auf Ebene Gesamtvorhaben sichergestellt. Der Regio Wil ist es gelungen, mit Peter Guler eine Führungspersönlichkeit mit hoher

Fachkompetenz als Gesamtprojektleiter Standortentwicklung WILWEST zu gewinnen. Innerhalb der Kantone wurde auf politischer und operativer Ebene eine zentrale Projektleitungs- und Koordinationsstelle geschaffen, welche die kantonalen Interessen auf Ebene Gesamtpro-

jekt einbringt und die Sachgeschäfte departementsübergreifend koordiniert.

Das Gesamtvorhaben wird übergeordnet kommunikativ einheitlich im Sinne «eines gemeinsamen Ganzen» geführt und koordiniert

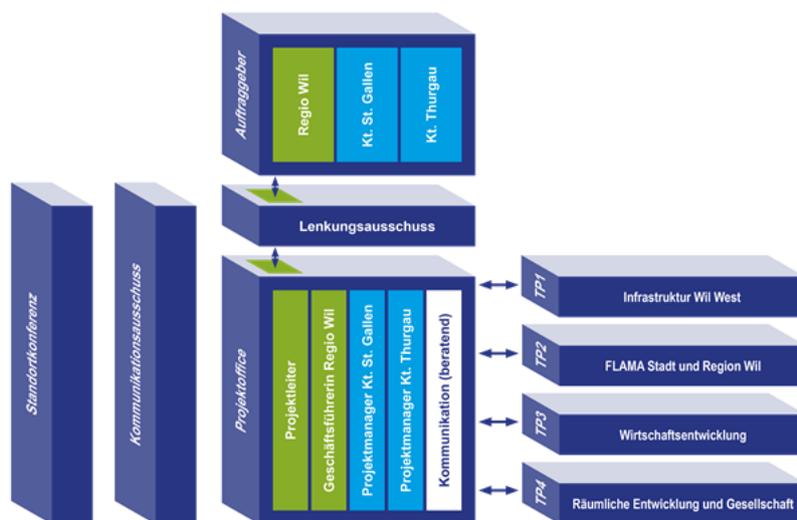


Abbildung: Organisationsmodell

### Ausblick

Grundlage für die Erschliessung des Wirtschaftsareals Wil West sind verschiedene Infrastrukturvorhaben wie die Verlegung der Frauenfeld-Wil-Bahn, der neue Autobahnanschluss und die Dreibrunnenallee. Genauso wie die flankierenden Massnahmen West und die Netzerzergänzung Nord, die zu den Teilprojekten des Gesamtvorhabens Standortentwicklung WIL-

WEST zählen, sind diese in einer ersten Phase von 2019 bis 2026 zu planen und zu realisieren. Ab 2027 ist auch die Netzerzergänzung Ost inkl. flankierender Massnahmen im östlichen Teil der Stadt Wil, auf der Tonhallen-/Toggenburgerstrasse, der Fürstenland- und der St. Gallerstrasse geplant.



## Vorstand

An fünf Vorstandssitzungen im Jahre 2018 haben die 12 Vorstandsmitglieder und die Vertretungen der kantonalen Raumplanungsämter die laufenden Geschäfte und Projekte behandelt.

### Leistungsauftrag Kanton St. Gallen

Die Regionen erfüllen gegenüber drei kantonalen Ämtern (Amt für Wirtschaft und Arbeit, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation sowie Amt für öffentlichen Verkehr) einen Leistungsauftrag. Dafür erhält die Regio Wil eine Entschädigung in der Höhe von CHF 57'000 pro Jahr. Inhalte der Vereinbarung sind:

- Aktualisierung Daten Immoweb
- Stellungnahmen/Beteiligung an Projekten/Grundlagenarbeiten
- Einbringen regionale Aspekte und Unterstützung bei Planungen etc.

### Stellungnahmen und Vernehmlassungen

Die Regio Wil kann in den Vernehmlassungen zu Richt- und Sachplänen die regionalen Ziele und Sichtweisen, u.a. basierend auf den Massnahmen des Agglomerationsprogrammes, einbringen. Im Jahr 2018 nahm die Regio Wil insbesondere zu folgenden Geschäften Stellung (Auszug):

- Richtplananpassungen 18 Kt. SG
- Windenergie Kt. TG
- Strategische Arbeitsplatzstandorte (STAST, Kt. SG)
- Arbeitszonenmanagement (beide Kantone)
- Vierjahresstrategie Agglomerationsprogramme Kanton Thurgau
- Kant. Leitlinien Aggloprogramme 4. Gen./Projekthandbuch Aggloprogramme Kt. SG
- Anpassung Lärmgebührentarif Gutachten Flughafen Zürich
- Sachplan Fruchtfolgeflächen
- Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Luftfahrt

### Unterstützung durch Regio Wil

Die Regio Wil hat - wie im Vorjahr - Mitgliederbeiträge an die Region Fluglärm Ost und an den Metropolitanraum Zürich geleistet. Ebenfalls wurden die Aktivitäten des Culinariums mit einem Beitrag unterstützt.

## Fachgruppen: Schwerpunkte/Ausblick

### **Fachgruppe Siedlung, Landschaft und Umwelt**

Im Jahr 2018 fanden drei Sitzungen statt, an welchen verschiedene Projekte sowie Aktivitäten im Zusammenhang mit den Agglomerationsprogrammen Wil, 2. und 3. Generation, bearbeitet wurden.

### Wie der Dorfladen überlebt und was Strassenbau mit Siedlungsentwicklung nach innen zu tun hat

Die Veranstaltungsreihe Dorfbesuch beleuchtete im Jahr 2018 zwei Themen. Im Frühling besuchten diverse Interessierte die Dorfläden in Lenggenwil und Wuppenau und liessen sich berichten, welche Strategien verfolgt werden, um weiterhin zu bestehen – und dies ausserordentlich erfolgreich.



Im Herbst wurde dem Projekt BGK Frauenfelderstrasse in Münchwilen auf den Zahn gefühlt. Spannend einerseits aufgrund des angedachten Ansatzes, welcher die Strasse als Siedlungsraum betrachtet, andererseits aufgrund der politischen Umstände. Das Projekt wurde, trotz positiver Grundstimmung im Vorfeld, vom Volk an der Urne verworfen.



### Regionales Arbeitszonenmanagement

Mit den revidierten Kantonalen Richtplänen wurden die Kantone aufgefordert, ein Arbeitszonenmanagement aufzubauen. Insbesondere im Kanton St. Gallen werden die Regionen dabei in die Pflicht genommen.

So müssen Einzonungsbegehren regional abgestimmt werden. Somit sind nicht mehr nur die Bedürfnisse einer Gemeinde zu berücksichtigen, sondern es wird zwingend eine regionale Betrachtungsweise eingefordert, indem nachgewiesen werden muss, dass es regional keine Alternative zur Einzonung, also keine passenden Flächen, gibt.

Die Regio Wil hat sich im Verlaufe des Jahres 2018 mit der Thematik auseinandergesetzt und sich eine Übersicht über die regionalen Reserven verschafft: Rund 100ha (ca. 50 ha SG /50 ha TG) an Flächen mit mindestens 3'500m<sup>2</sup> sind in der Region als Reserve vorhanden. Die Herausforderung wird sein, diese Flächen an der richtigen Stelle sowie verfügbar zu haben. Dies erfordert in Zukunft eine noch proaktivere Haltung von Gemeinden und Region im Umgang mit Industrie- und Gewerbebezonen.

Neben der Region machen sich auch die beiden Kantone ihre Gedanken, wie ihr Arbeitszonenmanagement auszusehen hat. Die Arbeiten sind unterschiedlich weit fortgeschritten und zeigen auf, wie anders an die Thematik herangegangen werden kann. Die Regio Wil hatte und hat bei beiden Prozessen die Möglichkeit ihre Anliegen einzubringen und nimmt diese auch wahr.

#### Regio Wil als Know-How-Netzwerk

Jetzt wo die kantonalen Richtpläne PRG I konform überarbeitet sind, beginnen regionsweit die Arbeiten zur Revision der Ortsplanungen. Insbesondere die Schwerpunktthematik der Innenentwicklung fordert die Gemeinden. Wie kann nach innen verdichtet und trotzdem die Charakteristik der ländlichen Gemeinde erhalten werden. Von der klassischen Raumplanungsarbeit über den breit angelegten Mitwirkungsprozess – die Vielfalt der Herangehensweisen ist enorm. In der Fachgruppe Siedlung, Landschaft und Umwelt werden regelmässig inhaltliche Themen wie Transformation eines Quartiers oder Freiraumplanung, aber auch prozessorientierte Fragestellungen wie Beispiele von Mitwirkungsprozessen oder der Einbezug von weiteren Fachdisziplinen besprochen, diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht. Auch hier ganz nach dem Motto *'aus der Region, für die Region'*.

#### **Fachgruppe Mobilität (FG M)**

Die Fachgruppe Mobilität traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Per Ende 2018 wurde das regionale ÖV-System mit dem Fahrplanwechsel auf den Kopf gestellt. Die Gemeinden ihrerseits tun ihr Bestes die Welt für die Zufussgehenden und Fahrradfahrenden angenehmer zu gestalten. Dank eines guten Aggloprogramms werden sie dabei vom Bund finanziell unterstützt.

#### Neue Pendlervoraussetzungen für die Region

Am 9. Dezember 2018 ändert der Fahrplan. Das Angebot der Region wird dieses Jahr umgekrempelt. Neben grösseren Fahrplananpassungen führen mehr Busse und Züge zu attraktiven Verbindungen aus Zürich Oerlikon, Stettbach/Stadelhofen aber auch aus Chur, Romanshorn und Schaffhausen in die Region. Als Wermutstropfen müssen Pendler aus einzelnen Teilen der Region nach St. Gallen längere Wartezeiten in Kauf zu nehmen. Erste Erfahrungen mit den neuen Anschlusskonzepten konnten gesammelt werden, woraufhin nun auf der Linie 734 Wil – Fischingen ein Optimierungsansatz getestet wird. An den Mindestanforderungen des Kantons St. Gallen ist zudem eine Verdichtung der S5 gescheitert, weshalb im östlichen Teil der Region per Fahrplanwechsel im Dezember 2019 erneut eine Korrektur der Linie 740 Uzwil – Bischofszell geprüft wird.

#### Mobilitätsmanagement in der Region

In Anbetracht der Kapazitätsgrenzen der Strasseninfrastruktur ist es zentral, diese möglichst effizient einzusetzen, damit sie denjenigen zur Verfügung steht, die darauf angewiesen sind. Dafür braucht es neben einer Kosten-Nutzen-optimierten Dimensionierung der Anlagen auch eine entsprechende Justierung des Mobilitätsverhaltens. Dieses ist von unterschiedlichen Faktoren abhängig. Mit dem Programm Mobilitätsmanagement für Unternehmen von Energie Schweiz setzt die Regio Wil sich dafür ein, die Rahmenbedingungen für eine differenzierte, clevere Mobilität zu optimieren. So konnten über die letzten 3 Jahre in 11 Unternehmen und Verwaltungen Angebote realisiert werden, um die Mitarbeitenden zum Überdenken ihres Mobilitätsverhaltens anzuregen.

Mittels Anpassungen im Spesenreglement, Optimierung der ÖV-Erreichbarkeit des Standortes, neue Veloabstellanlagen, Anschaffung von E-Velos als Firmenfahrzeuge, Parkraummanagement, Teilnahme an Firmen- und Teamwettbewerben oder der Abgabe von Jobtickets, können Impulse gesetzt werden, das richtige Fahrzeug zum richtigen Zweck einzusetzen und somit die Strassen frei zu halten.

#### Strategische Planungen der Kantone SG / TG

Auf der Schiene wird an der Ausgestaltung des Ausbauschnittes AS 2030/35 geplant. Für die Regio Wil stehen die Zeichen für eine sehr gute Fernverkehrsanhängung positiv. Noch ist nichts in trockenen Tüchern und bis zur Umsetzung fliesst noch viel Wasser die Thur hinunter. Die Regio Wil bleibt dran. Nicht nur die Anbindung in die Ferne, auch das regionale S-Bahnsystem beschäftigt insbesondere den Kanton St. Gallen. Dieses wird einer grundsätzlichen Überprüfung unterzogen und nach und nach optimiert – auch hier gilt: heute wird für übermorgen geplant.

Auch die Busplanungen stehen nicht still. Insbesondere in Wil wird mittels Überarbeitung des Buskonzeptes zumindest auf der betrieblichen Seite alles Mögliche für eine bessere Fahrplanstabilität getan. Die Schnittstellen zwischen Bus und Bahn beschäftigen die Planenden bei den Kantonen über die gesamte Region. Dass öffentlicher Verkehr nicht nur zum Transport der Menschenmassen dient, sondern auch der Güterverkehr eine entscheidende Rolle spielt, musste die Regio Wil mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 leidvoll erfahren. Damit der Güterverkehr auch positiv zum Tragen kommt, hat sich der Kanton St. Gallen der Thematik angenommen und die Erarbeitung einer Güterverkehrsstrategie an die Hand genommen. Erste Resultate sind im 2020 zu erwarten.

#### **Fachgruppe Wirtschaft (FG W)**

Im Berichtsjahr 2018 trafen sich die Fachgruppenmitglieder zu vier ordentlichen Sitzungen. Zusätzlich fanden weitere Sitzungen von Begleitgremien im Rahmen der laufenden Projekte „neue regionale Standort-/ Wirtschaftsorganisation“ sowie „Berufswahl“ statt.

#### Mitgliederbeitrag SG-Gemeinden an Trägerverein Jung-Unternehmer-Zentren (JUZ)

Zum letzten Mal übernahm im Jahr 2018 die Regio Wil einen Anteil des Mitgliederbeitrages der St. Galler Regionsgemeinden an den Verein Jung-Unternehmer-Zentren Flawil (15Rp. pro Einw.). Die Finanzierung dieses Beitrages ging zulasten des WUF-Fonds, welcher per Ende 2018 einen Restbestand von CHF 2'700 aufweist.

#### Suche von Gewerbeliegenschaften/–flächen

Für den Standortwechsel bestehender Firmen und die aktive Unterstützung bei Neuansiedlungen werden Dokumentationen von Bauland, Immobilien und Brachen aktuell gepflegt. Im Jahre 2018 sind insgesamt 21 Immobilien-Anfragen bei der Regio Wil eingegangen, die von der Geschäftsstelle beantwortet wurden.

#### Grundlagen für neue regionale Standort-/ Wirtschaftsorganisation sind geschaffen

Die Regio Wil hat, unter Beteiligung der regionalen Wirtschaft, in den letzten Jahren grosse Ressourcen in die Entwicklung einer regionalen Wirtschaftsstrategie investiert. Dies im Bewusstsein, dass eine langfristig gesunde Entwicklung des Wirtschaftsstandortes eine gezielte Standortinitiative braucht. Einerseits soll die Region attraktiv für bestehende Unternehmen bleiben, andererseits will sich die Region klar im Standortwettbewerb positionieren um neue Unternehmen für die Region zu gewinnen.

#### *Vom Konzept zur Umsetzung*

Aufgrund des Konzeptes „Regionale Standort- und Wirtschaftsentwicklung,“ welches die Delegierten der Regio Wil am 18. Mai 2016 in Braunau verabschiedet haben, wurden die im Bericht aufgezeigten Handlungsfelder in den Jahren 2017 und 2018 weiter bearbeitet und konkretisiert.

Das Standortprofil der Region wurde geschärft und die regionale strategische Positionierung festgelegt. Der Fokus für die Region liegt dabei in der Maschinen- und Metallindustrie sowie in der Dienstleistungs- und Nahrungsmittelindustrie.

Mit der gemeinsamen Vision „Die Wirtschafts- und Lebensregion am Portal der Ostschweiz“ wurden Zielsetzungen zur Standortidentität, -entwicklung, -betreuung und Community sowie Standortmarketing formuliert (Mission).



### Bündelung der Kräfte von Politik und Wirtschaft

Der Auftrag der neuen Organisation wird es sein, die Position der Region als Wirtschaftsstandort in den kantonalen Strategien zu festigen und die Vorteile unseres Standortes über die Region hinaus bekannt zu machen. Die Netzwerke der bestehenden Unternehmen sollen über die Gemeindegrenzen hinaus gestärkt und die Kräfte von Politik und Wirtschaft gebündelt werden. Zusätzliche Kooperation und Intensivierung der Kontakte untereinander, tragen dazu bei wirtschaftliches Potential in der Region zu behalten.

### Verschiedene Varianten geprüft

Zur Erarbeitung von «Best Varianten» zu Organisation, Betrieb & Finanzierung und Namensgebung der neuen regionalen Standort-/Wirtschaftsorganisation wurde eine Begleitgruppe, zusammengesetzt aus Vertretern der Wirtschaft, der Gemeinden, der Kantone und der Regio Wil, eingesetzt.

Die neue Organisation bzw. der Verein mit dem Namen



wird in einem PPP-Modell aufgesetzt und erhält ihren Leistungsauftrag durch die Regio Wil. Der Betrieb wird bei der Geschäftsstelle der Regio Wil angesiedelt. Für die Erfüllung dieser Aufgabe wurden entsprechenden Ressourcen bereitgestellt.

### Grosse finanzielle Unterstützung durch Regio Wil

Die „Anschub- und Investitionsfinanzierung“ erfolgt zulasten des Vereinsvermögens der Regio Wil. Die laufenden Betriebskosten des neuen Vereins tragen alle Mitglieder (Wirtschaftsunternehmen / Regio Wil-Mitgliedgemeinden) durch Beiträge und Sponsoring-Partner gemeinsam.

Im Jahr 2019 fallen für die Regio Wil einmalige Investitionen für den Grundlagenaufbau in der Höhe von ca. CHF 238'000 sowie ein Betriebskostenanteil von ca. CHF 75'000 an.

### Deutliches Ja

An der Delegiertenversammlung vom 22. November 2018 haben die Anwesenden der Gründung und finanziellen Unterstützung der neuen Organisation deutlich zugestimmt. Das klare Ja würdigte die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit und zeigte auch die grosse Wertschätzung der regionalen Wirtschaft. Die Gründungsversammlung findet am 28. Mai 2019 statt.

### Robert Stadler ist der neue Standortförderer



Am 1. Juni 2019 wird Robert Stadler aus St.Gallen, seine Stelle als Standortförderer beim neuen Verein-

WirtschaftsPortalOst (WPO) antreten. Aufgrund seines bisherigen Werdeganges bringt Robert Stadler die gewünschten Voraussetzungen für die anspruchsvolle und herausfordernde Tätigkeit mit.

## Berufswahl und dessen Einfluss auf den Fachkräftemangel

Eine Stärke unserer Region ist der überdurchschnittlich hohe Anteil an Unternehmen im Sektor Industrie/Gewerbe. Dies stellt die Region aber auch vor grosse Herausforderungen. Der Trend zur Akademisierung, Prestigeüberlegungen der Eltern, geburtenschwache Jahrgänge sowie ein erhöhtes Interesse an der Gesundheits- und Informatikbranche führen zu einer sinkenden Nachfrage nach Lehrstellen in technischen und gewerblichen Berufen.

### *Umfeld spielt grosse Rolle*

In einem ersten Schritt ist der Entscheidungsprozess der Jugendlichen zu analysieren. Dabei spielen nebst den Jugendlichen auch beeinflussende Parteien wie Eltern, Freunde, Geschwister, Schulen, Berufsberatungsstellen, Lehrbetriebe, Berufsverbände und Medien eine Rolle. Verschiedene Analysen und Recherchen sowie auf Basis der Diskussionen/Umfragen etc. mit diesen Beteiligten hat die Projektgruppe einen umfangreichen Schlussbericht (250 Seiten) mit acht Lösungsgruppen identifiziert und 26 Lösungsmassnahmen formuliert.

Am Dienstag, 26. März 2019 wurden die Ergebnisse im Stadtsaal Wil einem interessierten Teilnehmerkreis aus Wirtschaft, Schule und Politik vorgestellt.

### *Umsetzung von Massnahmen ab 2019*

Die Regio Wil ist in ihrem Engagement entscheidend von verschiedenen Akteuren abhängig. In rund 20 der von der FHS vorgeschlagenen Massnahmen kann die Region lediglich koordinierend und motivierend wirken. Für 7 Massnahmen hat die Regio Wil ein Programm erarbeitet, welches in den nächsten Jahren umgesetzt werden soll. Darunter befinden sich Angebotsentwicklungen, welche dazu dienen den Informationsausbau der Jugendlichen im Bereich der Berufsbilder zu fördern, aber auch geschlechertypische Klischees abzubauen. Ebenso sieht die Massnahmenplanung Konzepte für Portraits von Lernenden in den Medien vor. Eine wichtige Erkenntnis der Studie ist zudem der frühe Kontakt von Schülern und Schülerinnen mit Berufsbildern in Form von Erlebnissen. Auch sollen die bereits bestehenden und gut etablierten Gefässe genutzt oder zusätzlich vernetzt werden.

Nr.	Lösungsgruppe	Lösungsmassnahmen
1	Massnahmen früher ansetzen	1.1 BIZ-Besuche in der ersten Oberstufe
		1.2 Tag der offenen Tür in Lehrbetrieben
		1.3 Auftritt der Lehrbetriebe an Messen
		1.4 Angebote der Lehrbetriebe im Ferienpass
		1.5 Gegentribüne zur Kinderuniversität
		1.6 Firmenbesichtigungen in Primarschule
2	Informationsausbau bei Jugendlichen	2.1 Erfolgsgeschichten von ehemaligen Lehrlingen
		2.2 Bessere Aufklärung im Berufskundeunterricht
		2.3 Forcierung Kampagne <i>Profis kommen weiter</i>
		2.4 Weiterbildungsmöglichkeiten aufzeigen
		2.5 Schnuppern vor dem Schnuppern
3	Informationsausbau bei Eltern	3.1 obligatorische Infoabende
		3.2 Berufswahl in Elterngesprächen
4	Gezielte Information bei Eltern mit Migrationshintergrund	4.1 BIZ-Veranstaltungen in Fremdsprachen
5	Mehr Praxiserfahrung	5.1 Geschichten aus der Praxis
		5.2 Fachpersonen gestalten Unterricht
		5.3 Besuch der Lehrbetriebe
		5.4 Von Generalisten zu Spezialisten
6	Abbau geschlechterspezifischer Klischees	6.1 Lehtöchter besuchen Primarschulen
		6.2 Porträts von Lehtöchtern
		6.3 Pflichtschnuppern
		6.4 mehr technische Fächer
7	Befassung mit Entwicklung Berufsbilder	7.1 Aufklärung an Messen
		7.2 Infomaterial der Verbände
		7.3 Informationen über Strategie 2030
8	Lernprozess unter Lehrpersonen	8.1 Qualitätsverbesserung anhand Best Practices

### Vernetzung mit der Wirtschaft

Die Regio Wil war 2018 an den Gewerbesessen in Bichelsee-Balterswil, Wängi und der riga18 (Gemeinden Oberuzwil, Uzwil und Oberbüren) präsent. Neben dem nach wie vor sehr beliebten *Regio-Win-Spiel*



bot das *Modell Wil West* Gelegenheit zu vielen Gesprächen. Fragen konnten geklärt werden, Meinungen wurden eingebracht und über das Projekt, dessen Stand und das weitere Vorgehen informiert.

### KMU-Anlass: Digitalisierung – was bleibt und was sich ändert

Bereits zum fünften Mal lud die Regio Wil gemeinsam mit Pro Zürcher Berggebiet und Zürioberland Wirtschaft zum Unternehmergespräch ein. Zum ersten Mal fand der Anlass im St. Galler Teil der Regio Wil statt. Mit der STIHL Kettenwerke GmbH & Co KG durfte bei einem der grössten Arbeitgeber der Region Gastrecht genossen werden. Das Thema „Digitalisierung und Industrie 4.0“ lockte über 160 Personen aus Wirtschaft und Politik nach Wil.

### Regio Wil wehrt sich für Agroscope Tänikon

Die Regio Wil hat sich im Jahre 2018 beim Bundesrat Johann Schneider-Ammann über die geplante Zentralisierung und die Schliessung von Agroscope in Tänikon beschwert. Im Antwortschreiben des Bundesrates wurde zugesichert, dass der Kanton Thurgau und das Gewerbe Thurgau in der Umsetzungsphase einbezogen werden.

### **Fachgruppe Kultur, Freizeit und Sport (FG KFS)**

2018 fand im Herbst eine Fachgruppensitzung statt. Im Frühjahr wurden der Fachgruppe die wichtigsten Informationen auf dem Zirkularweg zugestellt. Die Themen ‚Regionale Zusammenarbeit mit den Bibliotheken‘ sowie die Neuauflage der ‚Freizeitkarte‘ standen im Zentrum der Aktivitäten.

Die Regio Wil unterstützt den Antrag für das Toggenburger Verbandsschwingfest vom 21./22.4.2018 mit einem finanziellen Beitrag von Fr. 2'500.00.

### Die Bibliotheken und die Regio Wil

Das erste Erfa-Treffen 2018 der Bibliothekarinnen fand im Februar in der Bibliothek Eschlikon statt. Die Gestaltung der Abgabemittel (Werbung/PR) stand im Mittelpunkt des Austausches vom 10. September 2018. Eine gemeinsame Aktion 2019 unter dem Motto ‚UmBLÄTTERn, wird im September 2019 stattfinden. Auf Wunsch der Bibliotheken finden die Erfa-Treffen 2019 wieder in den Räumlichkeiten von Regio Wil statt.

### Teilnahme an der Kulturbühne 2018

Zehn der zwölf Regio Wil-Bibliotheken nahmen am Grossanlass ‚Kulturbühne 2018‘ teil. Am Sonntag, 6. Mai 2018 öffneten sie für einige Stunden ihre Türen und präsentierten die unterschiedlichsten Aktivitäten.

### Dritte Neuauflage der Freizeitkarte

Die vielen positive Rückmeldungen sowie die grosse Nachfrage nach der im Jahre 2013 erstellten Freizeitkarte erforderte nach 2015 im Jahre 2018 einen dritten Nachdruck.



### ThurKultur wird sichtbar

Im siebten Betriebsjahr von ThurKultur lagen die Aufwendungen der Geschäftsstelle der Regio Wil für die Erfüllung der Aufgaben gemäss Leistungsauftrag mit insgesamt 655 Stunden 71 Std. unter dem Vorjahreswert. Diese Reduktion der Arbeitsstunden ist u.a. auf die Sistierung des Programmflyers zurückzuführen.

### Ein Grossanlass der Vielseitigkeit

Die *Kulturbühne 2018* unter dem Motto „gemeinsam vielfältig“ fand vom 30. April bis 6. Mai 2018 in 18 Regio Wil-Gemeinden statt. Rund 100 Kunst- und Kulturschaffende haben an über 70 Veranstaltungen ihre Werke und ihr Wirken präsentiert. Nach dem ausgezeichneten Echo gaben die Trägerschaften 'Grünes Licht' für die Ausgabe *Kulturbühne2021*, welche vom 1.-9. Mai 2021 stattfinden wird.



### KulturStammtisch – ein neues Format

Im November 2018 fand der erste KulturStammtisch für interessierte GemeindevertreterInnen statt. Gastgeberin war die Galerie widmertheodoridis in Eschlikon. Der Vorstand von ThurKultur möchte diesen Netzwerk Anlass nun jährlich durchführen, um den Kulturverantwortlichen der Gemeinden einen direkten Einblick in das Kulturschaffen der Region zu ermöglichen und den Austausch zu fördern.

### Information und Kommunikation

Mit regelmässigen Newsbeiträgen und monatlichen Newslettern informiert die Regio Wil laufend über die verschiedenen Aktivitäten und Projekte. Im Berichtsjahr 2018 wurde der Einsatz von Social Media (facebook, Instagram etc.) als Informationskanäle geprüft. In Anbetracht der benötigten Ressourcen zur Pflege und der geringen Nutzung bei den Mitgliedgemeinden, wird mit einem Einsatz von Social Media noch zugewartet.

### Geschäftsstelle

Im Jahre 2019 wird die Geschäftsstelle der Regio Wil personell aufgestockt.

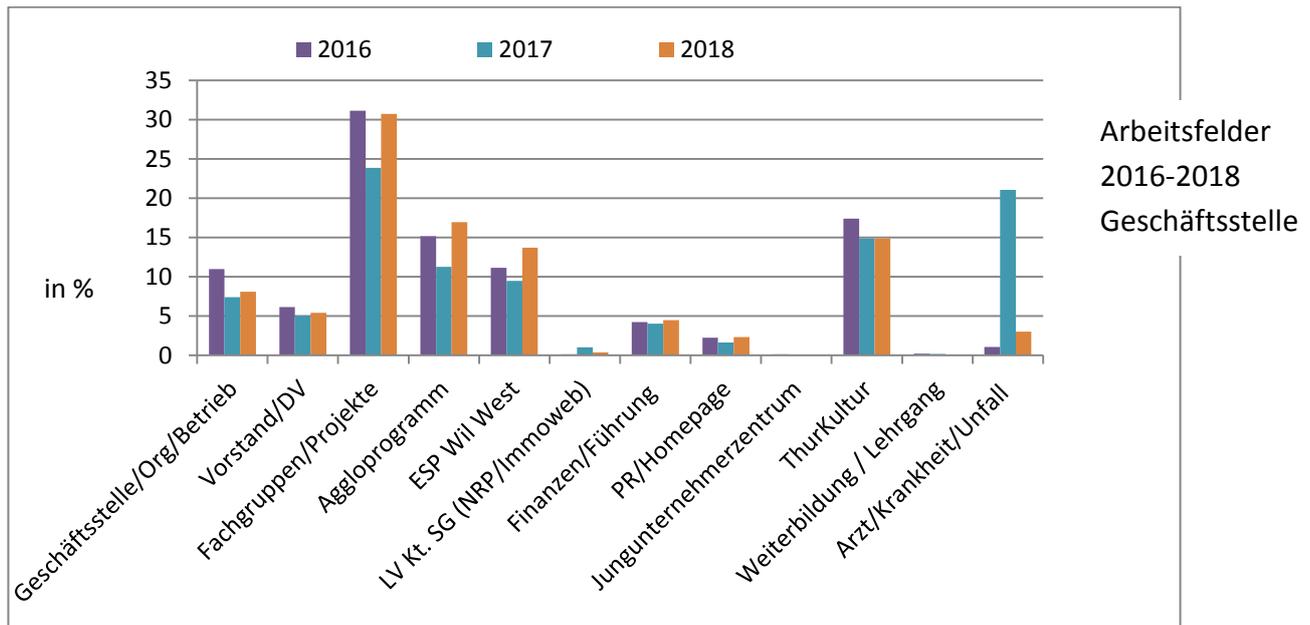
Am 1. April 2019 hat Peter Guler, neuer Gesamtprojektleiter Standortentwicklung WILWEST seine Stelle angetreten.



Per 16. April 2019 unterstützt Sven Müller in einem Teilzeitpensum von 75% als PR-Fachperson das Projekt WILWEST und den neuen Verein WPO.

Der neue Standortförderer Robert Stadler beginnt seine Tätigkeit ab 1. Juni 2019 vorerst mit einem Teilzeitpensum von 50 % und ab 1. August 2019 mit 80%. Die Zusammenarbeit und das Aufgabenportfolio für WILWEST und WPO werden in Leistungsaufträgen an die Regio Wil geregelt.





## Die Region in Zahlen

	Einwohner/-innen				Fläche ha	Beschäftigte in VZ 2016
	Dez. 16	Dez. 17	Dez. 18	+/-		
<b>Kt. St. Gallen</b>						
Jonschwil	3'755	3777	3751	-26	1'101	1'927
Kirchberg	8'882	8931	8989	58	4'257	4'950
Lütisburg	1'526	1557	1589	32	1'404	676
Niederhelfenschwil	3'048	3092	3128	36	1'633	951
Oberbüren	4'276	4306	4424	118	1'770	2'886
Oberuzwil	6'358	6382	6353	-29	1'409	2'187
Uzwil	12'687	12748	12787	39	1'450	6'786
Wil	23'544	23555	23757	202	2'080	15'120
Zuzwil	4'773	4745	4750	5	896	1'904
<b>Gesamt</b>	<b>68'849</b>	<b>69093</b>	<b>69'528</b>	<b>435</b>	<b>16'000</b>	<b>37'387</b>
<b>Kt. Thurgau</b>						
Aadorf	8'838	8843	9004	161	1'990	3'570
Bettwiesen	1'171	1241	1239	-2	385	270
Bichelsee-Balterswil	2'816	2825	2848	23	1'215	980
Braunau	757	771	774	3	919	255
Eschlikon	4'296	4300	4357	57	615	1'701
Fischingen	2'680	2690	2779	89	3'070	1'432
Lommis	1'215	1223	1211	-12	863	460
Münchwilen	5'342	5538	5600	62	779	2'372
Rickenbach	2'764	2771	2771	0	156	1'035
Sirnach	7'697	7703	7733	30	1'244	3'674
Tobel-Tägerschen	1'580	1594	1600	6	709	603
Wängi	4'615	4651	4697	46	1'645	1'754
Wilten bei Wil	2'479	2496	2512	16	227	564
<b>Gesamt</b>	<b>46'250</b>	<b>46'646</b>	<b>47'125</b>	<b>479</b>	<b>13'817</b>	<b>18'670</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>115'099</b>	<b>115'739</b>	<b>116'653</b>	<b>914</b>	<b>29'817</b>	<b>56'057</b>

## Impressionen 2018

## Die Region im geografischen Überblick



[www.wilwest.ch](http://www.wilwest.ch) - die neue Homepage zur Standortentwicklung Wil West

» **WILWEST**  
Standortentwicklung

[Kontakt](#) [Medien](#) [Downloads](#) [Newsletter](#) [Intern](#)

[HOME](#) [GESAMTVORHABEN](#) [WIRTSCHAFT](#) [INFRASTRUKTUR](#) [AKTUELL](#) [FAQ](#)

Die Standortentwicklung WILWEST schafft Arbeitsplätze und erhöht die Lebensqualität in der ganzen Region.



## Jahresrechnung 2018

Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2018 – 31. Dezember 2018

Kto.	Ertrag	VA 2018 CHF	RE 2018 CHF	Bemerkungen
<b>30</b>	<b>Beiträge Mitglieder</b>			
3000	Beiträge Gemeinden	576'000	578'695	
3010	Beiträge weiterer Organisationen	4'000	4'000.00	
<b>33</b>	<b>Beiträge Kantone (Projekte)</b>			
3300	Beiträge Kt. SG/TG Aggloprogramm 2. Gen.		2'795.50	
3302	Beiträge Kt. SG/TG Aggloprogramm 3. Gen.	10'000	3'090.05	
3309	Beiträge an Geschäftsführung Agglo- programm	30'000	37'293.00	effektive Std-Aufwendungen
3310	Beiträge Geschäftsführung ESP WW	50'000	50'000.00	
<b>34</b>	<b>Beiträge Kantone (LV/Rahmenkredite)</b>			
3401	Beitrag Kt. SG AREG	25'000	25'000.00	
3402	Beiträge Kt. SG AWA	12'000	12'000.00	
3403	Beitrag Kt. SG Öffentl. Verkehr	20'000	20'000.00	
3404	Beiträge Kt. TG AWA/Bund NRP	40'000	40'000.00	
<b>35</b>	<b>Beiträge NRP (Bund/Kantone)</b>			
3501	Standortförderungsstrategie		0.00	
<b>36</b>	<b>Übrige Erträge</b>			
3600	Übrige Erträge		0.00	
3610	JUZ (Miete)	1'200	0.00	Verzicht auf Mietbeitrag (VS 21.6.18)
3620	ThurKultur	20'000	20'000.00	
<b>37</b>	<b>Beiträge Wil-West</b>			
3701	Beiträge Wil-West	400'000	286'341.35	Integration Rechnungswesen Region (kos- tenneutral)
<b>38</b>	<b>Finanzertrag</b>			
3801	Zinsertrag		30.00	
<b>39</b>	<b>Einlagen Reserven/Fonds</b>			
3901	Einlage aus Fonds WUF	13'000	12'179.00	
	<b>Total Ertrag</b>	<b>1'201'200</b>	<b>1'091'423.90</b>	

## Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2018 – 31. Dezember 2018 (Fortsetzung)

Kto.	Aufwand	VA 2018	RE 2018	Bemerkungen
		CHF	CHF	
<b>40</b>	<b>Projekte</b>			
4000	Aggloprogramm 2. Gen.	-10'000	-25'428.10	
	ESP Wil West	-16'000		
	Kommunikation Gesamtkonzept ESP WW / FlaMa	-45'000	-72'500.00	Rückstellung FlaMa 45'000 Budget 18/ Bereinigung Vorprojekt CHF 27'500 (VS 25.10.18)
	Umsetzung Massnahmen (FlaMa)	-17'000		
4001	Aggloprogramm 3. Gen.	-10'000	-9'002.35	
4007	Zusammenarbeit Bibliotheken (FG KFS)	-5'000	-5'000.00	
4008	Freizeitkarte Neudruck	-10'000	-8'922.95	
4015	Regio App	-11'800	-9'098.65	
4017	Mobilitätsmanagement (FG M)	-15'000	-21'952.55	
	Clemokampagne "Clevere Mobilität"	-20'000	0.00	Verzicht auf Clemo-Kampagne
4020	Auftritt lokale Gewerbemessen (FG W)	-15'000	-14'544.10	
4021	Sportförderbeiträge (FG KFS)	-10'000	-2'500.00	Nur 1 Gesuch
4023	"Genusskarte" (FG KFS)	-3'300	-3'231.00	
4024	Positionierung Wirtschaftsregion	-130'000	-134'059.65	
4025	Jobplattform HP Regio Wil	-5'000	-5'169.60	
<b>41</b>	<b>Rahmenkredite</b>			
4100	Stellungnahmen/Vernehmlassungen	-10'000	-7'300.00	
4102	Aufwertung Ortskerne	-4'000	-2'216.75	
4105	KMU-Event (Wirtschaft)	-4'000	-6'299.25	Anzahl Teilnehmende/Infrastruktur
4130	Öffentlicher Verkehr	-20'000	-1'557.95	
<b>42</b>	<b>Aufwendungen Wil-West</b>			
4200	Wil-West Geschäftsstelle	-400'000	-286'341.35	siehe Kommentar Kto. 3701
<b>47</b>	<b>Unvorhergesehene Projektkosten</b>			
4700	Unvorhergesehene Projektkosten	-30'000	-4'605.80	
<b>48</b>	<b>Beiträge</b>			
4800	Region Ost Fluglärm	-23'000	-23'000.00	
4810	Culinarium	-5'500	-5'500.00	
4820	Metropolitanraum Zürich	-28'000	-27'000.00	
4830	International School	-0	0.00	
<b>49</b>	<b>Fonds und Reservezuweisungen</b>			
4900	Aufwendungen JUZ	-13'000	-12'179.00	
<b>50</b>	<b>Lohnaufwand</b>			
5000	Entschädigung Präsident	-4'000	-4'000.00	
5001	Löhne Geschäftsstelle	-265'000	-263'069.90	
5002	Sozialzulagen	-2'400	-2'400.00	
5009	Leistungen von Sozialversicherungen	2'400	2'400.00	
<b>51</b>	<b>Sitzungsgelder</b>			
5100	Sitzungsgelder	-12'000	-10'000.00	

## Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2018 – 31. Dezember 2018 (Fortsetzung)

Kto.	Aufwand	VA 2018 CHF	RE 2018 CHF	Bemerkungen
<b>57</b>	<b>Sozialversicherungsaufwand</b>			
5700	AHV, IV, EO, ALV, FAK	-24'000	-21'711.20	
5720	Berufliche Vorsorge	-39'000	-36'086.40	
5730	Unfall- u. KTG-Versicherung	-3'000	-3'250.35	
<b>58</b>	<b>Übriger Personalaufwand</b>			
5810	Aus- und Weiterbildung		0.00	
5820	Spesen Präsident	-1'000	-1'000.00	
5825	Spesen Geschäftsstelle	-6'000	-7'557.55	DV-Anlasse/Gremien
5880	Sonstiger Personalaufwand	-1'000	-709.60	
<b>60</b>	<b>Raumaufwand</b>			
6000	Miete Geschäftslokaliäten	-40'000	-39'265.70	
6040	Reinigung Geschäftslokaliäten	-3'000	-2'720.70	
6050	Unterhalt Geschäftslokaliäten	-1'000	-699.75	
<b>61</b>	<b>Unterhalt Reparaturen u. Anschaffungen</b>			
6100	Unterhalt mobile Sachanlagen	-1'000	-350.00	
6110	Mobilien und Einrichtungen	-1'000	-1'949.70	Mobilienergänzung Ablage
6115	EDV-Anlage, Büromaschinen	-2'000	-2'000.00	Rückstellung Surface
<b>63</b>	<b>Sachversich., Abgaben...</b>			
6300	Sachversicherungen	-1'000	-782.55	
<b>64</b>	<b>Energie- und Entsorgungsaufwand</b>			
6400	Strom, Wasser	-1'000	-868.25	
<b>65</b>	<b>Verwaltungs- und Informatikaufwand</b>			
6500	Büromaterial, Fachliteratur	-3'000	-2'449.80	
6510	Telefon, Telefax	-700	-245.35	
6515	Porti	-2'000	-1'712.00	
6520	Beiträge, Spenden	-1'000	-510.00	
6570	EDV-Aufwand	-10'000	-7'341.45	
<b>66</b>	<b>Werbeaufwand</b>			
6600	Drucksachen	-4'000	-3'542.85	
6610	Öffentlichkeitsarbeit	-5'000	-4'803.85	
6630	Homepage	-3'000	-490.00	
<b>68</b>	<b>Finanzerfolg</b>			
6800	Zinsaufwand	-0	0.00	
6840	Bankspesen	-0	-235.75	
	<b>Total Aufwand</b>	<b>-1'294'300</b>	<b>-1'104'761.75</b>	
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-93'100.00</b>	<b>-13'337.85</b>	

## Antrag Deckung Verlust 2018

### Der Vorstand beantragt:

Der ausgewiesene Verlust in der Höhe von CHF 13'337.85 sei den „Allgemeinen Reserven“ zu belasten.

### Bilanz per 31.12.2018

<b>Aktiven</b>		<b>CHF</b>
<b>Kto.</b>		
<b>100</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	
1010	Postcheck	0.00
1020	Raiffeisenbank Wil	789'265.39
1021	Raiffeisenbank Wil - Wil West	57'896.85
1022	Raiffeisenbank Wil - WUF-Spk	2'668.50
<b>110</b>	<b>Forderungen</b>	
1100	Debitoren	50'000.00
1176	Guthaben Verrechnungssteuer	21.00
<b>140</b>	<b>Finanzanlagen</b>	
1400	Anteilschein Raiffeisenbank Wil & Umg.	500.00
<b>Total</b>	<b>Aktiven</b>	<b>900'351.74</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Kto.</b>		
<b>200</b>	<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lief./Leistungen</b>	
2000	Kreditoren	-29'336.85
<b>230</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung/Rückstellungen</b>	
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	-74'500.00
2301	zukünftige Ausgaben Wil West	-57'951.50
<b>290</b>	<b>Reserven/Fonds</b>	
2900	Allgemeine Reserve	-749'724.19
2920	Fonds WUF	-2'177.05
<b>Total Passiven</b>		<b>-913'689.59</b>
<b>Verlust</b>		<b>-13'337.85</b>

## Bericht der Kontrollstelle

### Verein Regio Wil

#### Bericht der Kontrollstelle zum Geschäftsjahr 2018

Die Mitglieder der Kontrollstelle haben am 20. Mai 2019 in der Geschäftsstelle der Regio Wil in Wil die gemäss Statuten erforderlichen Kontrollen durchgeführt. Zuhanden der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 27. Juni 2019 halten wir folgendes fest:

#### Jahresrechnung 2018

- Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt und den Mitgliedern der Kontrollstelle sind die zur Geschäftsprüfung notwendigen Unterlagen unterbreitet und die gewünschten Auskünfte erteilt worden.
- Die Bilanz per 31.12.2018 und die Erfolgsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2018 weisen den gleichlautenden Verlust in der Höhe von CHF 13'337.85 aus.
- Der Vorstand schlägt vor, den ausgewiesenen Verlust von CHF 13'337.85 den „Allgemeinen Reserven“ zu belasten.

#### Anträge

Wir beantragen Ihnen:

1. Die Jahresrechnung 2018 und die Verrechnung des Verlustes mit den „Allgemeinen Reserven“ zu genehmigen und der Geschäftsstelle Entlastung zu erteilen.
2. Dem Vorstand, insbesondere dem Präsidenten und der Geschäftsstelle, ist die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit bestens zu verdanken.

Wil, den 20. Mai 2019

Die Mitglieder der Kontrollstelle:

sign. Simon Thalmann, Niederhelfenschwil

sign. Beat Weibel, Bichelsee-Balterswil

## Wahlen in den Vorstand

Austritte per Ende Juni 2019



**Habrik** Roman, Gemeindepräsident Kirchberg



**Nägeli** Willy, Gemeindepräsident Fischingen



**Zampogna** Pasquale, Firma Ritel Ltd. Degersheim

Besten Dank für die gute Zusammenarbeit und Mitarbeit.

**Eintritte** ab 1. Juli 2019



**Frei** Stefan, Gemeindepräsident Jonschwil



**Mäder** Hans, Gemeindepräsident Eschlikon

Herzlich willkommen im Vorstand der Regio Wil!

# Teilrevision Statuten Regio Wil vom 27. Juni 2019 - Antrag

Geschätzte Delegierte

Sehr geehrte Damen und Herren

Anlässlich der Delegiertenversammlung der Regio Wil vom 22. November 2018 wurde die Gründung der neuen regionalen Standort- und Wirtschaftsorganisation mit einem deutlichen „JA“ beschlossen. Am 28. Mai 2019 fand die Gründung des neuen Vereins unter dem Namen „WirtschaftsPortalOst WPO“ statt.

Mit der Gründung von WPO ergeben sich in der Vereinsstruktur bzw. den Statuten der Regio Wil Änderungen, welche eine Anpassung der Statuten vom 19. Mai 2010 notwendig machen. Nebst der Auflösung der Fachgruppe Wirtschaft und der Anzahl Vorstandsmitglieder ergeben sich kleinere textliche Anpassungen.

## Antrag

**Der Vorstand der Regio Wil beantragt Ihnen, nachstehende Statutenrevision zu genehmigen:**

### **3 Aufgaben**

<sup>1</sup> Der Verein erfüllt insbesondere folgende Aufgaben:

- Er sorgt für eine regional abgestimmte und nachhaltige Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsplanung.

~~Er fördert die regionale Wirtschaftsentwicklung, unterstützt gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und betreibt ein aktives Standortmarketing. Er arbeitet eng mit dem Verein WirtschaftsPortalOst WPO (regionale Standort- und Wirtschaftsorganisation) zusammen.~~

### **III. Mitgliedschaft**

#### **4 Mitglieder**

....

<sup>4</sup> Die Vereinsmitglieder sind gleichzeitig Mitglieder im Verein WirtschaftsPortalOst WPO (regionale Standort- und Wirtschaftsorganisation).

### **IV. Organisation**

#### **9 Organe**

Die Vereinsorgane sind:

....

E) ~~Kontrollstelle~~ Revisionsstelle

### **B. Vorstand**

#### **15 Zusammensetzung**

<sup>1</sup> Der Vorstand besteht aus ~~zwölf~~ elf Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

- Acht Mitglieder werden aus dem Kreis der Mitgliedgemeinden gewählt, davon je vier Mitglieder aus dem Kanton St. Gallen sowie dem Kanton Thurgau ~~Die weiteren Sitze werden wie folgt aufgeteilt:~~
- Die weiteren Organisationen und Körperschaften ~~aus dem St. Galler Teil~~ nehmen ~~zwei~~ drei Sitze ein.

~~Die weiteren Organisationen und Körperschaften aus dem Thurgauer Teil nehmen zwei Sitze ein. Insgesamt drei dieser vier Sitze der weiteren Organisationen und Körperschaften kommen Wirtschaftsvertretern zu.~~

## 21 Aufgaben

<sup>1</sup>Die Geschäftsstelle dient als Stabsstelle und führt die operativen Geschäfte des Vereins. Ihr obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

- Generierung, Unterstützung und Begleitung von Projekten im Interesse der Region
- Erfüllung von Leistungsaufträgen

## E ~~Kontrollstelle~~ Revisionsstelle

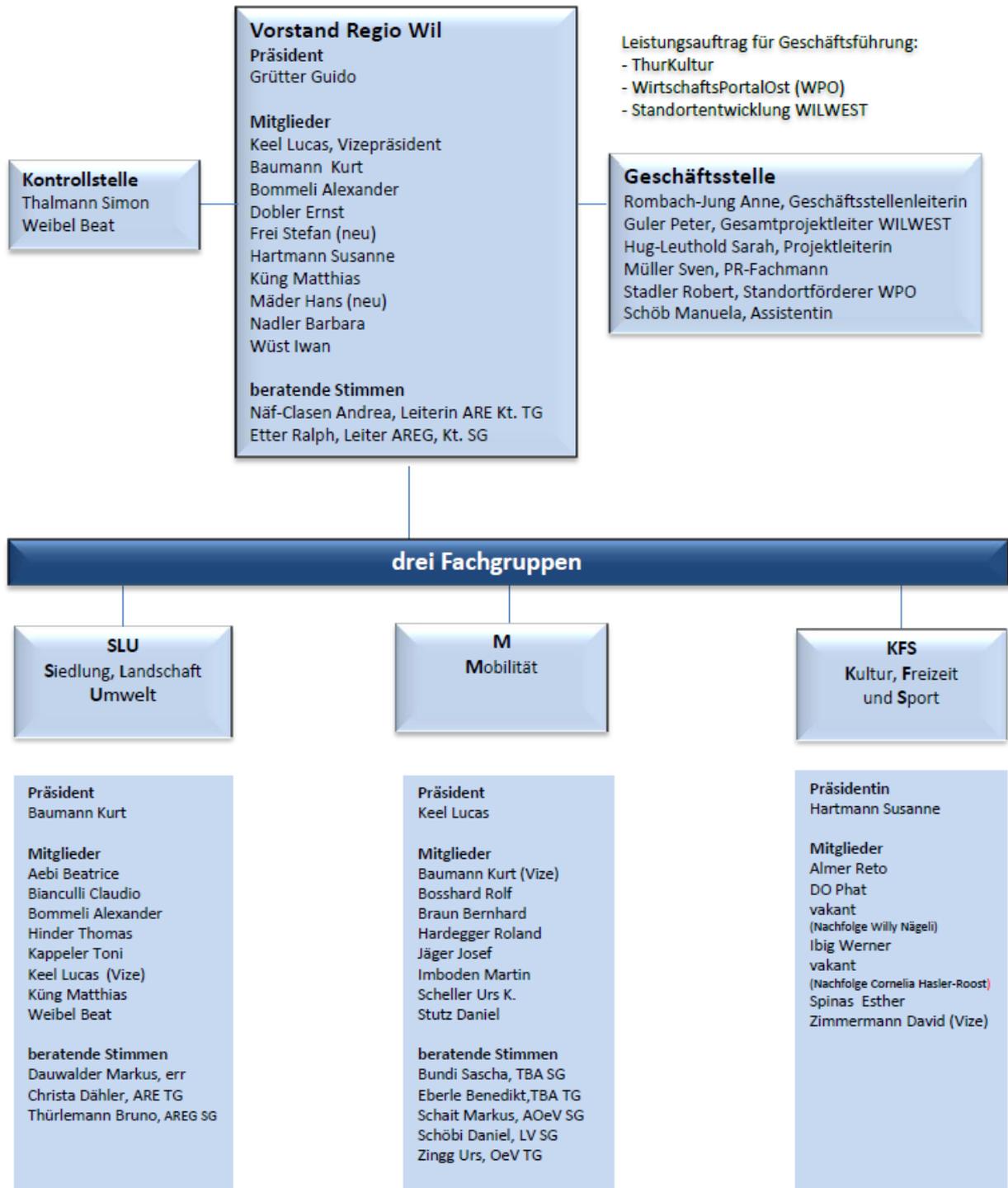
## D. Fachgruppen

## 22 Fachgruppen

<sup>1</sup>Zur Bearbeitung zentraler Themen von regionaler Bedeutung führt der Verein ständige Fachgruppen. Fachgruppen werden für folgende Themen eingesetzt:

- Siedlung, Landschaft und Umwelt
- ~~Wirtschaft~~
- Mobilität (MIV, ÖV und Langsamverkehr)
- Kultur, Freizeit und Sport

## Personalspiegel (ab Juni 2019)



## WirtschaftsPortalOst (WPO) nimmt Fahrt auf

### Die neue regionale Wirtschaftsorganisation ist gegründet

Unter dem Namen WirtschaftsPortalOst (WPO) ist am 28. Mai 2019 die neue regionale Wirtschafts- und Standortorganisation aus der Taufe gehoben worden. Die Gründungsversammlung des Vereins fand bei der Firma Hawle Armaturen AG, Sirnach, statt. WPO wird die Kräfte aller Beteiligten über Unternehmens-, Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinaus in neuer Form bündeln – für eine starke, intakte und wettbewerbsfähige Wirtschaftsregion.

Besuchen Sie die Website von: [www.wirtschaftsportal-ost.ch](http://www.wirtschaftsportal-ost.ch)



#### Vorstand/Präsident WPO

##### Wirtschaftsvertreter:

- **Hansjörg Brunner** (Präsident) Fairdruck AG, Sirnach
- **Marcel Mosimann** HEV & Mosimann Immobilien Treuhand AG, Wil
- **Christof Oswald** Bühler AG, Uzwil

##### Vertreter Politik:

- **Thomas Goldinger** Gemeindepräsident Wängi
- **Roman Habrik** Gemeindepräsident Kirchberg
- **Hans Mäder** Gemeindepräsident Eschlikon



**wpo**  
WirtschaftsPortalOst

Der neue Standortförderer WPO Robert Stadler und der Präsident WPO Hansjörg Brunner

**Geschäftsstelle Regio Wil**  
Railcenter  
Säntisstrasse 2a  
9500 Wil

Tel. 071 914 45 55  
[www.regio-wil.ch](http://www.regio-wil.ch)  
[www.wilwest.ch](http://www.wilwest.ch)  
[info@regio-wil.ch](mailto:info@regio-wil.ch)

Geschäftsstellenleiterin  
Anne Rombach-Jung  
Tel. 071 914 45 56 direkt  
[anne.rombach@regio-wil.ch](mailto:anne.rombach@regio-wil.ch)